

# Regen kann einen wahren Piloten nicht aufhalten

**Sommerferienprogramm** Kinder haben mit den Modellfliegern in Großbottwar eigene Segler gebaut. *Von Thomas Weingärtner*

**D**a fällt vier Wochen lang kaum ein Tropfen vom Himmel und ausgerechnet, wenn der Modellflugverein FSV Bottwartal sein Ferienprogramm anbietet regnet es in Strömen. Für die 11 Kinder, die am vergangenen Samstag auf dem Fluggelände zwischen Großbottwar und Winzerhausen ankamen, gab es aber trotzdem ein abwechslungsreiches und spaßiges Programm. „Fliegen können wir schon, auch bei Regen, den Modellfliegern macht das nicht allzu viel aus“, erklärt der Vorstand Reiner Meichelbeck. Nass bis auf die Knochen wollten die Modellflieger und ihre Schützlinge aber trotzdem nicht sein.

## **Beim Modellfliegen geht es nicht nur um die Optik, sondern um Genauigkeit**

Zunächst einmal ging es also ans Bauen. Jeder Teilnehmer konnte am Samstag seinen eigenen Segelflieger aus Balsaholz bauen und später mitnehmen. Das leichte Holz eignet sich besonders gut für den Modellbau und kurze Zeit später schnitten, schmirgelten und klebten die Kinder mit Feuereifer. Insgesamt 11 Vereinsmitglieder standen mit Rat und Tat zur Seite und halfen aus, wo es nötig war. „Das ist schon ein etwas komplexerer Bausatz“, sagt Jugendwart Daniel Kleindrettle. „Wir freuen uns aber über das Interesse und helfen gerne.“ Beim Modellfliegen geht es nämlich nicht nur um die Optik, sondern vor allem um die Genauigkeit beim Bau. „Je ausgewogener

das Modell am Ende ist, desto besser fliegt es.“ Für weitere Anpassungen hatte der Rumpf des Holzseglers an der Spitze eine kleine Aussparung für Bleigewichte. „Der Flieger sollte im Idealfall genau im Gleichgewicht sein“, erläutert Meichelbeck. Das beste Modell wurde am Ende bei einem kleinen Wettbewerb ermittelt. Dabei durften die Kinder ihren neuen Flieger über das Flugfeld jagen. Wer dieses mit den wenigsten Würfeln überwinden konnte, gewann.

„Manche kommen auch nach dem Sommerferienprogramm wieder vorbei“, sagt Meichelbeck. „Wir haben hier engagierte Vereinsmitglieder, die sehr gerne bei den weiteren Schritten helfen.“ Zum Einstieg reicht meist ein kleiner Modellflieger mit Elektromotor und Fernsteuerung. Die leichten Modelle aus Styropor liegen bei 100 bis 150 Euro. „Ab zwölf Jahren kann man dann langsam anfangen seine Flieger selbst zu bauen“, kommentiert Daniel Kleindrettle.

## **Nicht nur das Fliegen macht Spaß, auch das Bauen sorgt für viel Freude**

„Das macht richtig Spaß, ich finde Fliegen mit Fernsteuerung richtig cool“, sagt der zehnjährige Fabian. „Ich habe daheim ein ferngesteuertes Auto, ich will unbedingt ausprobieren, wie Fliegen ist.“ Auch das Bauen macht Fabian Spaß: „Das ist toll. Ich baue daheim auch viel mit Lego und lasse das meistens dann einfach stehen“, sagt er.



*Die selbst gebauten Segelflieger bestehen aus Balsaholz.*

Foto: Thomas Weingärtner